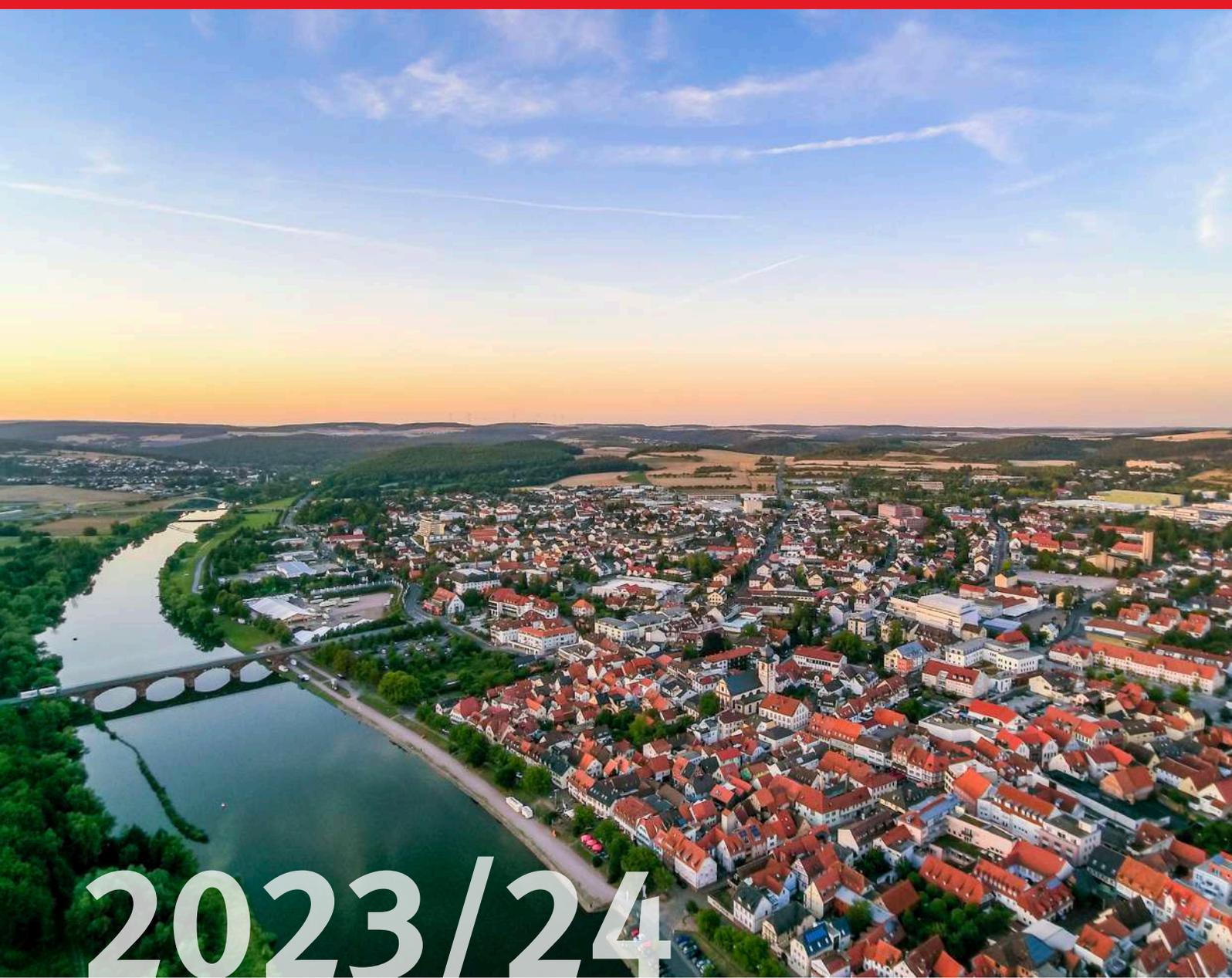


Marktheidenfeld

RÜCKBLICK JULI 2023 BIS JUNI 2024



2023/24

Bürgerinformation



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Marktheidenfelderinnen
und Marktheidenfelder,**

gerne möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten einen kleinen Überblick geben, was von Juli 2023 bis Juni 2024 „so alles los war“ in unserer Stadt. Natürlich ist dies nur eine subjektive Auswahl der Ereignisse und Aktivitäten, die im letzten und in diesem Jahr stattfanden.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auf diesem Weg nochmals bei allen Beteiligten und Ehrenamtlichen, die 2023 zum Gelingen unseres großen Jubiläumsjahres „75 Jahre Stadt Marktheidenfeld“ beigetragen haben: Sei es bei unserem Festakt im Rathaus, beim Geburtstag des Jugendzentrums und des Franck-Hauses, beim Drachenbootrennen und Sommerfest am Mainkai oder bei den vielen kleinen und großen Veranstaltungen rund um „75 Jahre Stadterhebung“.

Lassen Sie uns in diesem Jahr die anstehenden Veranstaltungen und Feste genießen, die in unserem „Hädefeld“ stattfinden.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Ihr

Thomas Stamm
Erster Bürgermeister




Bevölkerungsentwicklung

31.12.2019	11.384 (HW*)	11.924 (Gesamt)
31.12.2020	11.424	11.930
31.12.2021	11.464	11.975
31.12.2022	11.556	12.074
30.11.2023	11.888	12.336

Zuzüge Wegzüge Geburten Sterbefälle							
	Zu- züge	Ge- burten	ins- ges.	Weg- züge	Sterbe- fälle	ins- ges.	Saldo
2019	839	74	913	716	143	859	+54
2020	809	92	901	701	197	898	+3
2021	751	93	844	579	177	756	+ 88
2022	867	90	957	651	188	839	+ 118
2023	1182	86	1268	755	192	947	+ 321

Nach Stadtteilen gegliedert					
Stadtteile	2022*	Ge- samt	2023*	Ge- samt	Saldo*
Marktheidenfeld (Kernstadt)	8.922	9.304	9.240	9.588	+ 318
Altfeld	745	788	765	812	+ 20
Glasofen	423	445	416	437	- 7
Marienbrunn	337	353	341	354	+ 4
Michelrieth	523	552	520	539	- 3
Oberwittbach	179	180	177	184	- 2
Zimmern	427	452	429	452	+ 2
Stadtteile	2.634	2.770	2.648	2.778	+ 14
Gesamt	11.556	12.074	11.888	12.366	+ 332

HW* = Hauptwohnsitz

Altersstruktur						
	Gesamt 2022	in %	Ge- samt 2023	in %	männ- lich	weib- lich
0-3	388	3,21	398	3,22	195	203
4-6	326	2,70	290	2,35	151	139
7-15	854	7,07	903	7,30	465	438
16-18	311	2,58	328	2,65	176	152
19-65	7.362	60,97	7.590	61,38	4.018	3.572
ab 66	2.833	23,47	2.857	23,10	1.238	1.619
Gesamt	12.074	100	12.366	100	6.243	6.123

Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger					
Jahr	Gesamt	EU		Nicht-EU	
2016	1.358	559	41,2%	799	58,8%
2017	1.404	577	41,1%	827	58,9%
2018	1.477	623	42,2%	854	57,8%
2019	1.564	680	43,5%	884	56,5%
2020	1.648	683	41,44%	965	58,56%
2021	1.725	662	38,4 %	1.063	61,6 %
2022	1.898	710	37,41 %	1.188	62,59 %
2023	2.279	695	30,50 %	1.584	69,50 %



JULI 2023

Ausgelassene Stimmung bei Sommerfest der Stadt

Drachenbootrennen und bunter Familientag in Marktheidenfeld

Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher verzeichnete das zweitägige Sommerfest der Stadt Marktheidenfeld am 15. und 16. Juli 2023. Bei Sommerwetter feierten die Menschen bei einem bunten Programm am Marktheidenfelder Mainkai.

Ein Höhepunkt war - nach über zehn Jahren Pause - die Neuauflage des Drachenbootrennens. Bis in die Abendstunden traten 45 Teams zum sportlichen Wettstreit auf dem Main an. Viele der Sportlerinnen und Sportler absolvierten die rund 250 Meter lange Paddelstrecke in bunten Kostümen und hatten unter der humorvollen Moderation von Wenzel Breitschaffter und Theresa Carl von der Rudergesellschaft Marktheidenfeld (RGM) in ihren Drachenbooten sichtlich Spaß. Das Kräfteressen zwischen Alter Mainbrücke und Schiffermast gewannen am Ende gleich zwei Teams: Die „Blue Vikings“ der Polizei Marktheidenfeld sowie die „ClassicPumpers“. Ersteres Team durfte sich auch über den Sonderpreis für das originellste Outfit freuen. Als Boot mit der schnellsten Rennzeit der Veranstaltung wurde die „Schleich-Truppe“ geehrt.

Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm übergab gemeinsam mit Christian Carl von der RGM die 15 Siegerpokale. Jedes Siegerteam eines Finallaufs erhielt dabei einen Pokal. „Es war ein traumhafter Wettbewerb bei toller Stimmung“, lautete das Fazit des Stadtoberhaupts. Am Abend unterhielt die Live-Band „Livin‘ 4 the moment“ die Gäste an der Alten Mainbrücke.

Am zweiten Tag des Sommerfests zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Ein buntes Familienprogramm erwartete die Besucherinnen und Besucher. Am Mainkai drehte sich alles um Spiel, Spaß und Sport für Jung und Alt. Aktionsstände, Bastelangebote, Schnupperrudern und viele Mitmachaktionen am und auf dem Wasser sorgten für ausgelassene Stimmung. Viele Hilfsorganisationen präsentierten sich und gaben Einblick in ihre Arbeit. Abgerundet wurde das Programm musikalisch mit der Big Band TroPoSax unter der Leitung von Thomas Grön, dem Gesangverein o6, Blasmusik mit den Urspringer Musikanten und Live-Musik von Tim Jäger.

Aussegnungshalle in Altfeld ist saniert

Stadt Marktheidenfeld vergrößerte den Innenbereich und überdachte die Außenfläche

Die Arbeiten an der Aussegnungshalle im Marktheidenfelder Stadtteil Altfeld sind abgeschlossen. Bei der feierlichen Übergabe im Juni 2023 trafen die Projektbeteiligten zusammen und übergaben die sanierte und vergrößerte Aussegnungshalle an Vertretende von Kirche und Stadt sowie die Öffentlichkeit.

Neu gestaltet wurde in den letzten Monaten unter anderem die Außenfläche an der Aussegnungshalle. Sie ist nun überdacht und bietet den Trauergästen ab sofort einen regengeschützten Unterstand. Auch der Innenbereich der Aussegnungshalle

wurde vergrößert und durch große verglaste Flächen eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Zudem konnte im Rahmen der Sanierung Barrierefreiheit hergestellt werden.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, unterstrich Erster Bürgermeister Thomas Stamm bei der Einweihung der Aussegnungshalle in Altfeld und betonte die gute Zusammenarbeit aller an der Sanierung Beteiligten. Auch das Team vom beauftragten Architekturbüro Wiener lobte den Ablauf des Bauvorhabens und hob das gelungene Zusammenspiel der verwendeten Naturmaterialien hervor.

AUGUST 2023

Positive Bilanz bei der 73. Laurenzi-Messe

Beteiligte sehr zufrieden

Die 73. Laurenzi-Messe war ein voller Erfolg. Zu diesem positiven Fazit kamen die Organisatoren der Großveranstaltung, die am 20. August 2023 mit einem Abschluss-Feuerwerk endete. „Es war eine tolle und rundum gelungene Messe“, resümierte Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm. Besonders gefreut habe ihn, dass in diesem Jahr wieder Gäste aus den Partnerstädten Montfort-sur-Meu in Frankreich und Pobjedziska in Polen auf der Laurenzi-Messe dabei waren.

„Die Organisationsteams in der Stadtverwaltung, beim Festwirt, im Bauhof, aber auch bei Polizei, BRK und anderen Stellen haben sehr gut zusammengearbeitet und zum Gelingen des Fests beigetragen“, betonte das Stadtoberhaupt. „Mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher waren in unserer Stadt zu Gast“, erläuterte die städtische Messe-Koordinatorin Inge Albert. „Unsere Gäste haben die Vielfalt der „Mess“ mit etwa 120 Marktständen am Mainkai, dem Vergnügungspark und dem umfangreichen gastronomischen Angeboten erlebt und damit mehr als bloßes Volksfest genossen“, so Albert.

Besonders gut nachgefragt wurde im Festzelt wieder das Festbier der Marktheidenfelder Martinsbräu, die 2023 ihr 140-jähriges Bestehen feierte. Der Biergarten im Freien war an allen Tagen stark frequentiert, das benachbarte Weindorf wurde gut angenommen. Rund 250 Gäste - 75-jährige Bürgerinnen und Bürger des Jahrgangs 1948 sowie Menschen aus Marktheidenfeld mit Ehrenamtskarte - nutzten am Montag, den 14. August die Möglichkeit, anlässlich des 75. Geburtstags der Stadt Marktheidenfeld im Festzelt ein Freigetränk zu erhalten. Abgerundet wurde das Laurenzi-Programm von den beiden verkaufsoffenen Sonntagen in der Innenstadt und den beiden Ausstellungen im Kulturzentrum Franck-Haus.

Gemeinsam freuen sich die Beteiligten auf die 74. Laurenzi-Messe, die vom 9. bis 18. August 2024 stattfinden wird.

Skulpturen 24 Stunden am Tag zu sehen

Marktheidenfeld bot Kunst mitten in der Altstadt

Bis 20. Oktober 2023 waren in der Altstadt Marktheidenfelds Plastiken und Skulpturen von elf zeitgenössischen regionalen Bildhauern zu sehen.

Die Werke waren ganz bewusst nicht zu festen Öffnungszeiten im städtischen Kulturzentrum Franck-Haus ausgestellt, sie bereicherten stattdessen die Marktheidenfelder Innenstadt: An öffentlichen Plätzen und Straßen, 24 Stunden am Tag, fünf Monate lang.

Mit der Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum realisierte die Stadt Marktheidenfeld ein Projekt zu den Jubiläen 75 Jahre Stadterhebung und 25 Jahre Franck-Haus. Ziel dabei war, Menschen für Kunst zu begeistern und zur Diskussion anzuregen, erläuterte Inge Albert, Leiterin für Kultur und Stadtmarketing. „Unsere beteiligten Künstler kommen aus ganz Unterfranken“, so Albert. Eingebunden waren Werke

vom Untermain, aus dem Raum Würzburg bis hin zu Bischofsheim in der Rhön. „Wir möchten Kunst in den Alltag der Menschen bringen und dazu einladen, vertraute Plätze aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten“, erläuterte Albert. Gefördert wurde die Ausstellung in der Stadt durch den Projektfonds „Innenstädte beleben“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr.

Die Ausschreibung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Unterfranken. Ein Experten-Gremium traf die Auswahl der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler. Die im Stadtgebiet zu sehenden Skulpturen stammten von Maria Boldt, Matthias Engert, Max Gehlofen, Daniel Grimme, Helmut Hirte, Marianne Knebel-Schiele, Magnus Kuhn und Noah Nathan Trapp. Zudem war eine Gemeinschaftsarbeit von Anna-Lena Emde, Sophie Herz und Marko Zwenger zu sehen.



SEPTEMBER 2023

Beste Stimmung bei „Perlen konzertanter Blasmusik“

Jubiläumskonzert unter der Leitung von Thomas Grön in der Realschule

Am 30. September 2023 erlebten die Gäste mit den „Perlen konzertanter Blasmusik“ in der vollbesetzten Aula der Realschule einen Höhepunkt im Veranstaltungsreigen zum 75. Jubiläum der Stadt Marktheidenfeld.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm betonte in seiner Begrüßung, dass das Jubiläumskonzert „Perlen konzertanter Blasmusik“ zum 75. Geburtstag der Stadt Marktheidenfeld eine Wirkung weit über die Stadtgrenzen hat. So seien Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus im eigens zusammengestellten Projektorchester vereint worden. Das Stadtoberhaupt erläuterte auch den Benefizcharakter der Veranstaltung und bedankte sich bei allen Spendenden im Voraus für die Unterstützung der Aktion Sternstunden.

Auf Initiative und unter der künstlerischen Leitung von Thomas Grön bildete das JubiläumSORCHESTER Marktheidenfeld anschließend ein breites musikalisches Spektrum ab und begeisterte

das Publikum. Das Repertoire umfasste böhmische Musik genauso wie Filmmusik oder Dixieland.

Das für die „Perlen konzertanter Blasmusik“ von Leiter Thomas Grön zusammengestellte JubiläumSORCHESTER mit Musikerinnen und Musikern aus der Region harmonisierte hervorragend, riss das Publikum von Anfang an mit und wurde am Ende mit stehenden Ovationen belohnt.

Die fachkundige und humorvolle Moderation der Veranstaltung übernahm der langjährige Leiter des Regionalstudios Mainfranken des Bayerischen Rundfunks Eberhard Schellenberger. Die Bewirtung übernahm der Faschingsverein „Lorbser e.V.“, Blumen Carl und Blumen Hamberger sorgten für frischen Blumenschmuck.

Der Erlös der Veranstaltung, mehrere Tausend Euro, kam ohne Abzüge der Aktion Sternstunden e. V. des Bayerischen Rundfunks zugute.

Bürgerhaus mit Pfarrbüro eröffnet

Eine rundum gelungene Eröffnung des Bürgerhauses Michelrieth feierten im September 2023 die Bürgerinnen und Bürger von Michelrieth, Projektbeteiligte und geladene Gäste sowie Verantwortliche der Stadt Marktheidenfeld. Gerade am Samstag waren viele Michelriether Bürgerinnen und Bürger ins neue Bürgerhaus gekommen, um das Gebäude im Rahmen einer ausgelassenen Feier zu besichtigen.

Das neue Bürgerhaus mit Pfarrbüro im Ortskern steht nun den Ortsvereinen wie der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Kirchenchor, der evangelischen Kirchengemeinden und der gesamten Bevölkerung von Michelrieth und von Marktheidenfeld mit seinen Stadtteilen zur Verfügung.

Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm wies in seinem Grußwort auf die Besonderheit des Bürgerhauses hin, das „ein Bürgerhaus mit Pfarrbüro“ sei. „Die Stadt Marktheidenfeld und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Michelrieth haben dieses Projekt durch ihre Zusammenarbeit, die Hand in Hand erfolgte, gemeinsam umgesetzt“, betonte Stamm.

Im Juni 2019 beschloss der Marktheidenfelder Stadtrat den Eingabeplan. Im September 2019 erfolgte die Baugenehmigung und das Einreichen des Förderantrags ELER. Die Abbrucharbeiten begannen Ende September 2020, im Dezember 2020 fand der Spatenstich statt. Getragen wurden die Baukosten in Höhe von 3,4 Millionen Euro maßgeblich durch die Stadt Marktheidenfeld, die evangelische Kirche beteiligte sich ebenfalls. Eine Förderung von rund 844.000 Euro kam aus dem Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekt zur Umsetzung des ELER-Programms.

Auf unserem Foto freuten sich über die Eröffnung des Bürgerhauses mit Pfarrbüro (von links) Erster Bürgermeister Thomas Stamm, Architekt Georg Redelbach, Pfarrer i. R. Reinhold Völler, Staatssekretärin Anna Stolz, Dekan Rudi Rupp, stellvertretende Landrätin Pamela Nembach, Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab, Altbürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Pfarrer Alexander Eckert, Leitender Baudirektor vom Amt für Ländliche Entwicklung Jürgen Eisentraut sowie Pfarrer Kurt Hyn.

OKTOBER 2023

Ausstellung „So sehen junge Menschen Marktheidenfeld in 75 Jahren“

Projekt der Volkshochschule - Ausstellung im Kulturzentrum Franck-Haus

„Wie sehen junge Menschen Marktheidenfeld in 75 Jahren?“ war die Ausstellung überschrieben, die im September und Oktober 2023 im Marktheidenfelder Franck-Haus zu sehen war.

Zum 75-jährigen Jubiläum der Stadt Marktheidenfeld initiierte die Städtische Volkshochschule (vhs) Marktheidenfeld einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche. Dabei gab man die Aufgabe, wie sich die Jugend ihre Stadt in 75 Jahren vorstellt. Der Wettbewerb wurde über die Schulen und die Kreativ AG der jungen vhs kommuniziert. In der Ausstellung wurden die Ergebnisse präsentiert und die Gäste durften gespannt sein, wie Kinder und Jugendliche Marktheidenfeld in Zukunft sehen. Wie wird in ihren Augen die Stadt als Lebensraum aussehen? Welches Klima wird herrschen? Wie geht es der Natur? Wie ist der Alltag der Menschen organisiert oder die Mobilität? Welche Wünsche haben sie? Schauen Kinder und Jugendliche hoffnungsvoll oder pessimistisch in die Zukunft?

„Die gute Nachricht: Marktheidenfeld wird es auch in 75 Jahren, zum 150. Jubiläum der Stadterhebung, noch geben“, fasste Inge Albert vom Kulturamt der Stadt die Visionen der jungen Menschen in ihrer Einführung zusammen. Schlechter sähe es in 75 Jahren für den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin aus: „Ihre Stelle wird in einem eingereichten Szenario von Chat GPT mit einer Künstlichen Intelligenz ersetzt“, skizzierte Inge Albert augenzwinkernd die Zukunft.

Fortschritte wird es in Marktheidenfeld nach der Prognose einiger Teilnehmenden beim Thema Transport geben. Ganz wichtig, so Albert, seien dabei öffentliche Verkehrsmittel, die uns künftig nach Ansicht der Jugendlichen mit erneuerbaren Energien nicht nur regional, sondern deutschlandweit auf schnellem Weg - mal in der Luft, mal auf dem Boden oder auch unter der Erde - von A nach B bringen.

Tolles Jubiläum des Jugendzentrums MainHaus

Traumwetter in Marktheidenfeld sorgte für gute Stimmung zum 25. Geburtstag

Am 1. Oktober 2023 feierte das Jugendzentrum (JUZ) MainHaus in Marktheidenfeld sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Fest bei traumhaftem Wetter. Das Event war gut besucht und es herrschte den ganzen Tag über eine fröhliche Stimmung. Stephanie Namyslo, Tanja Welzenbach und Roland Schwab vom Team der Jugendarbeit, zeigten sich sehr zufrieden mit dem Zuspruch und bedankten sich herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Die Veranstaltung wurde durch Kooperationspartner wie den Kinderhospizverein Sternenzelt, den Bund Naturschutz Ortsgruppe Marktheidenfeld, Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler, engagierte Jugendliche und Eltern, Ehrenamtliche des Kreisjugendrings, HipHop-Trainerinnen und -Tänzerinnen und das Minigolf-Team tatkräftig unterstützt.

Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnete das Fest und ehrte langjährige und besonders engagierte

Ehrenamtliche mit Blumen und Gutscheinen der Werbegemeinschaft. Verschiedene Programmpunkte wie ein Flohmarkt von Kindern für Kinder an der ERNA-Wiese, Infostände des Bund Naturschutz und des Kinderhospizvereins Sternenzelt sorgten für Unterhaltung. Zudem gab es Kaffee- und Kuchenstände, einen Foodtruck und eine „Mocktail-Oase“ des Kreisjugendrings aus Main-Spessart, an der Jugendliche des JUZ alkoholfreie Cocktails mixten. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der HipHop-Gruppe Remixx. Ebenfalls begeistert angenommen wurden die verschiedenen Sportangebote und Outdoor-Spiele. Im Rahmen des Jubiläums eröffnete die Stadt zudem ein benachbartes neues Beachvolleyballfeld und eine Outdoor-Fitnessanlage, die von nun an kostenlos genutzt werden können. Ein „Jubiläumsspecial“ der Minigolfanlage, eine Graffiti-Aktion und Führungen durch das JUZ rundeten das Angebot ab. Die gesamte Feier zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig das Angebot des Jugendzentrums ist.



NOVEMBER 2023

22 Beiträge zogen ins Meefisch-Finale ein

Marktheidenfelder Illustrations-Wettbewerb im Franck-Haus zu sehen

Die Jury des Bilderbuchillustrationspreises „Meefisch“ hat entschieden: Aus 103 Einsendungen wählte das Gremium in Marktheidenfeld 22 Beiträge für die Meefisch-Finalausstellung aus. Der Preis wurde 2023 zum zehnten Mal vergeben, die Ausstellung im Kulturzentrum Franck-Haus von Marktheidenfeld startete am Samstag, den 11. November 2023.

Der Jurypreis war erneut mit 2000 Euro dotiert. Das von der Jury mit dem Meefisch ausgezeichnete Bilderbuch erschien darüber hinaus im Programm von S. Fischer Verlage. Der Meefisch-Jury gehörten 2023 Bettina Herre, Lektorin von S. Fischer Verlage und Stefanie Schweizer, Programmleitung von S. Fischer Verlage sowie die Leiterin der Stadtbibliothek Marktheidenfeld Susanne Wunderlich an.

„Die Qualität der Einsendungen war sowohl in der Breite als auch in der Tiefe beeindruckend“, betonte Bettina Herre für die Jurymitglieder.

Neben dem siegreichen Beitrag wählte die Jury weitere 21 Beiträge als Finalwerke für die Ausstellung aus. Die Stadt Marktheidenfeld vergibt den Bilderbuchillustrationspreis „Der Meefisch“ alle zwei Jahre. Neben Einsendungen aus Deutschland trafen auch mehrere Beiträge aus dem Ausland per Post in Marktheidenfeld ein, neben Österreich und der Schweiz auch Einreichungen aus Frankreich, Polen oder Finnland. Intention des Wettbewerbes ist es, Kinder früh an gut gemachte Bilderbücher heranzuführen.

Verlegung von weiteren acht Stolpersteinen

Künstler und Initiator Gunter Demnig kam in November 2023 erneut nach Marktheidenfeld

Zum Gedenken an Marktheidenfelder Opfer des Nationalsozialismus verlegte der Künstler Gunter Demnig am Freitag, den 10. November 2023 in Marktheidenfeld weitere acht Stolpersteine an drei Orten in der Innenstadt. Der Tag wurde bewusst um den 85. Jahrestag der Pogromnacht am 9. November gewählt.

„Die letzten Wochen haben uns schmerzlich vor Augen geführt, was Hass und Fanatismus für schreckliche und unmenschliche Auswirkungen haben“, betonte Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm und ergänzte: „Wir sind verantwortlich, dafür zu sorgen, dass Nationalsozialismus, Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus in Marktheidenfeld keinen Platz haben.“

Im März 2022 verlegte Gunter Demnig erstmals zwölf Stolpersteine in Marktheidenfeld. Nun wurden ein weiterer Stolperstein an der Oberen Gasse 10, weitere vier Stolpersteine am Anwesen in der Obertorstraße 18 sowie drei Stolpersteine am Marktplatz 7 gesetzt.

Stolpersteine sind ebenerdig in den Boden eingelassene Würfel aus Beton mit einer Kantenlänge von 10 Zentimetern,

auf denen jeweils eine quadratische Messingplatte befestigt ist. In die Messingplatte sind der Name und die Lebensdaten des Menschen eingraviert, der an dieser Stelle einst seinen letzten freiwillig gewählten Wohnort hatte.

Das Gedenken begann in der St. Laurentius-Kirche von Marktheidenfeld. Schülerinnen und Schüler der Marktheidenfelder Schulen gingen im Rahmen eines Gottesdienstes auf die Reichspogromnacht vor 85 Jahren ein. Zudem gab es ein interreligiöses Gebet. Anschließend wurden die Stolpersteine verlegt und Schülerinnen und Schüler informierten über die Schicksale der Menschen und ihrer Familien.

An der Verlegung nahmen neben den Schulvertretern und den Bewohnern der Häuser auch Erster Bürgermeister Thomas Stamm, Vertreter des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e.V. sowie Repräsentanten der Marktheidenfelder Kirchen teil. Zudem begleiteten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger das Gedenken.

DEZEMBER 2023

Adventsmarkt in Marktheidenfeld

Stadt lud zum vorweihnachtlichen Bummeln und Verweilen ein

Die Stadt Marktheidenfeld lud im Dezember 2023 zum Adventsmarkt im Herzen Marktheidenfelds ein: Von Freitag, den 8. bis Sonntag, den 10. Dezember erwarteten die Besucherinnen und Besucher festliche Marktatmosphäre, kulinarische Spezialitäten, Marktstände mit Geschenken, Kutschfahrten, adventliche Veranstaltungen, Führungen, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Bastelaktionen.

Die Gäste durften sich rund um den Marktplatz, die Obertorstraße und die Alte Schmiede auf ein umfangreiches Programm freuen. Freitag und Samstag war der Adventsmarkt von 11 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Adventsmarkt in „Hädefeld“ stimmte zur vorweihnacht-

lichen Begegnung und zum gemeinsamen Bummel um den Marktplatz ein. Geschmückte Stände machten den Hof des Alten Rathauses und der Alten Schmiede zum besonderen Anziehungspunkt und verbreiteten vorweihnachtliches Flair. Kunsthandwerker und Hobbykünstler boten dort ihre selbstgemachten Produkte an. Stimmungsvolle Musikbeiträge, unter anderem von Kindern der städtischen Kindertagesstätten und der städtischen Musikschule, ergänzten das Programm.

Für das leibliche Wohl sorgten Marktheidenfelder Vereine und Institutionen. Die umfangreiche Gastronomie und der Einzelhandel aus Marktheidenfeld rundeten den vorweihnachtlichen Adventsmarkt mit ihren Angeboten ab.

Fulminanter Jahresausklang mit „Carmina Burana“

Konzert unter der Leitung von Hermann Grollmann in der St. Josefs-Kirche

Einen fulminanten Abschluss des Jubiläums „75 Jahre Stadterhebung von Marktheidenfeld“ erlebten Zuhörerinnen und Zuhörer Ende des Jahres 2023 in der voll besetzten St. Josefs-Kirche.

Als Glückwunsch an die Stadt hatte die Katholische Kantorei Marktheidenfeld unter der Gesamtleitung von Hermann Grollmann eigens „Carmina Burana“ von Carl Orff auf das Programm gesetzt. Unterstützt wurde die Katholische Kantorei vom Nachwuchschor des Tölzer Knabenchores, der Kurpfalz-Philharmonie Heidelberg sowie den Solisten Migena Gjyta, Martin Berner und Roberto Otiz.

Pfarrer Hermann Becker, Hermann Grollmann und Erster Bürgermeister Thomas Stamm freuten sich in ihrer Begrüßung über die große Besucherresonanz in der von vielen Ehrenamtlichen zum Konzertsaal umgestalteten Kirche. Die rund 150 Musikerinnen und Musiker begannen den musikalischen Hochgenuss mit Johannes Brahms „Akademischer Festouvertüre“. Fulminant war dann der Auftakt der zwei

Chöre und des Orchesters in die „Carmina Burana“. Den 70 Chormitgliedern, 30 Knaben, 52 Musikerinnen und Musikern sowie drei Solisten war die Begeisterung für Orffs Werk bis in die hinteren Reihen des Publikums anzumerken. Der Funke sprang schnell auf die Zuhörerinnen und Zuhörer über, das Publikum dankte den Akteuren mit begeistertem Applaus und am Ende mit stehenden Ovationen.

Als Zugabe überzeugte der Nachwuchs des Tölzer Knabenchores, der am Nachmittag von Thomas Stamm im Festsaal des Franck-Hauses empfangen wurde, mit drei gefühlvoll und virtuos intonierten Weihnachtsliedern. Zum Abschluss des Konzerts griffen die Akteure noch einmal ein Thema aus Carmina Burana auf.

Große Zustimmung und Begeisterung herrschte anschließend auch bei den Publikumsstimmen, die von „grandios“ über „überwältigend“ bis „wunderschön“ gingen. Seit Mai hatte die Katholische Kantorei das Werk einstudiert. Die Mühe hat sich, so waren sich zum Schluss alle einig, mehr als gelohnt.



JANUAR 2024

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet

Erster Bürgermeister Thomas Stamm ehrte für Erfolge im Jahr 2023

Ende Januar 2024 ehrte Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie Musikerinnen und Musiker, die aus Marktheidenfeld stammen oder für Marktheidenfelder Vereine antraten. Die Ehrung fand wie im Vorjahr im Rahmen eines Neujahrsempfangs im historischen Gewölbekeller des Marktheidenfelder Franck-Hauses statt.

Ausgezeichnet wurden zudem Auszubildende, die ihre Ausbildung in Marktheidenfelder Betrieben mit herausragenden Ergebnissen abgeschlossen haben, geprüfte Feuerwehrleute, der Gesang- und Trachtenverein Glasofen sowie das Movie-Kino im Luitpoldhaus.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm zeigte sich beeindruckt von den gezeigten Leistungen und freute sich, die Ehrungen mit Unterstützung von 2. Bürgermeister Christian Menig und 3. Bürgermeisterin Susanne Rinno vornehmen zu können. „Jeder von Ihnen trägt mit seiner Leistung zum Ansehen der Stadt Marktheidenfeld bei“, betonte Thomas Stamm in seiner Begrüßung und bedankte sich bei allen Geehrten für ihr herausragendes Engagement.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Musikschüler Christoph Kaufmann am Tenorhorn sowie Lehrkraft Tamara Sverdlova von der städtischen Musikschule am Klavier.

Gemeinsames Inklusionsprojekt läuft super

Städtische Musikschule Marktheidenfeld initiierte schulübergreifende Zusammenarbeit

Inklusion gelingt häufig dann am besten, wenn sie unmerkelt stattfindet. Ein solches Projekt führen die Musikschule Marktheidenfeld, die Förderschule St. Nikolaus und die Friedrich-Fleischmann-Grundschule Marktheidenfeld seit Oktober 2023 durch: Einmal wöchentlich besuchen Schülerinnen und Schüler der Klasse 1c der Grundschule ihre „Partnerklasse“ in der St. Nikolaus-Schule, um gemeinsam mit der Musikpädagogin Yvonne Wander zu musizieren. Sie singen und spielen auf Instrumenten wie Xylophonen, Glockenspielen oder Trommeln. Um die Anzahl der Schüler auszugleichen, besucht jeweils die Hälfte der Grundschulklasse im Wechsel die Förderschule.

Anfangs saßen die Gruppen getrennt, aber durch das Experimentieren mit Instrumenten auf dem Boden haben sich die Kinder gemischt und angefreundet. Laut Yvonne Wander verbinde die Musik, aber das Gelingen der Inklusion hänge letztlich von den Kindern ab. Stefanie Schorr, Konrektorin der Grundschule, zieht ein positives Zwischenfazit und habe mit Freude erfahren, dass sich die Kinder inzwischen füreinander interessieren und zum Beispiel nach dem Namen und den Hobbies des Gegenübers fragen. Auch die Klassenleiterinnen

der beiden beteiligten Schulen Constanze Dressler und Angela Johannsen bestätigen die positiven Rückmeldungen von Schülern und Eltern. Angela Johannsen berichtet, dass die Kinder begeistert sind, wenn sie die Förderschule zum Musikmachen besuchen dürfen.

Johanna Wittstadt, Schulleiterin der St. Nikolaus-Schule, hat bemerkt, dass durch die Begegnungen Hemmschwellen abgebaut werden und Berührungängste frühzeitig abgebaut werden. Musikschulleiter Mike Bräutigam ist begeistert von dem Erfolg des Projekts und kann sich vorstellen, dass solche Inklusionsprojekte künftig fester Bestandteil des Musikschul-Programms werden. Am Ende des Schuljahres werden fast 100 Schüler an dem zwölfwöchigen Inklusionsprojekt teilgenommen haben. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch den Lions-Club Marktheidenfeld-Laurentius und die Lebenshilfe Marktheidenfeld.

FEBRUAR 2024

„Im Wandel“ - Ausstellung im Franck-Haus

Kunstpreisträger Helmut Droll zu Gast im Franck-Haus

„Im Wandel“ war die Ausstellung im Kulturzentrum Franck-Haus in Marktheidenfeld überschrieben, die Ende Februar 2024 eröffnet wurde. Bis 7. April 2024 wurden dort Werke von Helmut Droll gezeigt. Der Künstler aus Euerdorf im Landkreis Bad Kissingen gewann im Jahr 2022 mit seiner Tuschezeichnung „Umbruch“ sowohl den Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld als auch den Publikumspreis.

Bei der feierlichen Ausstellungseröffnung konnte Erster Bürgermeister Thomas Stamm rund 80 Gäste begrüßen. Egon A. Stumpf ging inhaltlich auf die Ausstellung ein. Gleich zu Beginn bemerkte Stumpf die Tatsache, dass Droll mit seiner Arbeit für den Kunstpreis sowohl den „geballten Kunstverstand einer Jury“, als auch das bodenständige Publikum überzeugen konnte. Stumpf würdigte auch den individuellen Stil des Künstlers. Denn Droll integriert in seinen Tuscharbeiten ein wesentli-

ches Element aus der industriellen Bildfertigung, nämlich die Auflösung der Bildfläche in kleinste Einheiten, den Pixeln. In der Einführung führte Stumpf weiter aus, dass Droll aktuelle Themen aus dem Zeitgeschehen aufgreift, diese umfangreich recherchiert und mit speziell ausgewählten Techniken umsetzt. Drolls Arbeiten geben dem Betrachter Raum, sich zu versenken und seine eigenen Gedanken entwickeln zu können. Ausführlich ging Stumpf auf das Bild der Pfauenfeder mit dem Titel „Das Versprechen“ ein, das mithilfe des Stilmittels Graffiato entstand und beeindruckend gelungen ist.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten stammten aus allen Schaffensperioden des Künstlers. So ließ sich nachspüren, wie sich die Themen des Künstlers und seine Arbeitsweise trotz aller Kontinuität verändert bzw. weiterentwickelt haben.

Marktheidenfeld schließt sich Mitfahrzentrale Pendla an

Städtische Wirtschaftsförderung freut sich über viele Mitmachende

Im März 2024 schloss sich die Stadt Marktheidenfeld als erste Kommune im Landkreis Main-Spessart der Online-Mitfahrzentrale Pendla an. Mit dem Anschluss an das Pendla-Netzwerk unterstützt die Stadt alle Pendelnden bei der Suche nach passenden Mitfahrenden für regelmäßige Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz. Der Online-Dienst vergleicht hierfür die eigene Route zum Arbeitsplatz mit passenden Routen anderer Pendler in der Umgebung und zeigt die besten Übereinstimmungen an.

„Unter dem Motto „Gemeinsam zur Arbeit“ haben wir uns mit Marktheidenfelder Unternehmen zusammengetan, um uns gemeinsam aktiv für nachhaltige Mobilität einzusetzen“, erläuterte Johanna Ebersbach, die bei der Stadt Marktheidenfeld für den Bereich Wirtschaftsförderung verantwortlich ist. Die Marktheidenfelder Unternehmen Cummins, Druckhaus Mainfranken, Fertig Motors, Flyeralarm, Hilite, Procter & Gamble, Schleunungdruck, Schneider Electric und Warema unterstützen das städtische Angebot bereits.

Mitmachen ist ganz einfach: Mit wenigen Klicks registrieren, Startadresse und Zielunternehmen eingeben, Match auswäh-

len, gemeinsam fahren und sparen. Für die Pendlerinnen und Pendler ist die Nutzung der Mitfahrplattform kostenfrei. Die Aufteilung der Fahrtkosten geschieht individuell zwischen Fahrer und Mitfahrer(n). Die Website www.pendla.com kann über alle mobilen Endgeräte genutzt werden.

„Durch die Bildung von Fahrgemeinschaften können die Pendelnden nicht nur Fahrtkosten und CO₂ einsparen und damit die Umwelt entlasten, sondern sie helfen auch, die Zahl der Fahrzeuge auf den Straßen und die benötigten Parkplatzflächen zu reduzieren“, betont Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm.

Marktheidenfelder Unternehmen können das neue Angebot unterstützen, indem sie sich kostenfrei unter www.pendla.com/firma-eintragen/ in das Portal eintragen. Die Stadt Marktheidenfeld lädt alle ansässigen Firmen ein, ihre Mitarbeitenden über die Möglichkeiten der Mitfahrplattform zu informieren, um nachhaltige Mitarbeitermobilität und kostengünstiges Pendeln zu fördern.



MÄRZ 2024

Virtuoses Akkordeonkonzert begeistert das Publikum

Auch Kinder- und Jugendchor Ars Antiqua zu Gast in Marktheidenfeld

Das Akkordeonorchester und das Ensemble Akkordeonissimo der städtischen Musikschule Marktheidenfeld sowie zwei Gastchöre begeisterten Anfang März 2024 in Marktheidenfeld rund 250 Besucherinnen und Besucher.

Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm begrüßte in der Aula der Staatlichen Realschule die Musikinteressierten aus nah und fern sowie die zahlreichen Mitwirkenden des Konzerts. Das Stadtoberhaupt dankte Dr. Alma Flammersberger für die Zusammenstellung des Konzertprogramms, die Einstudierung sowie die Organisation und Vorbereitung der Darbietungen und leitete zu Musikschulleiter Mike Bräutigam über, der durch das abwechslungsreiche Programm führte.

Den Auftakt des musikalischen Reigens machte „die junge ars“, also der Ars Antiqua Jugendchor aus Aschaffenburg unter der Leitung von Katrin Ferenz. Es folgte der Ars Antiqua Kinderchor mit „Gloria Patri“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina, das unter der Leitung von Johannes Kraiß dargeboten wurde. Beim kanadischen Volkslied „J'entends le moulin“

zeichneten sich Alexandre und Vincent Gault am Akkordeon als Begleiter des Kinderchores aus.

Unter der Leitung von Dr. Alma Flammersberger konzertierte anschließend das Ensemble „Akkordeonissimo“. Ein Höhepunkt waren die - zusammen mit der „jungen ars“ vorgetragenen - anspruchsvollen „Five Hebrew Love Songs“ von Eric Whitacre.

Das Akkordeonorchester der städtischen Musikschule Marktheidenfeld überzeugte anschließend mit „Bach Pop“ von Heinz Bethmann und der „Romanze“ von Wolfgang Amadeus Mozart, bei der Erwin Bentele, Lehrer für tiefe Blechblasinstrumente an der Städtischen Musikschule Marktheidenfeld, als Solist am Euphonium brillierte. Bei „Das alte Schloss“ von Herman Rechberger zeigte der Kinderchor ein beeindruckendes stimmliches Feuerwerk.

Zum Abschluss des Konzertes schlossen sich alle Mitwirkenden für „Der Herr segne Dich und behüte Dich“ von Ulrich Gohl für ein gelungenes Finale zusammen. Das Publikum dankte den Musikerinnen und Musikern mit langanhaltendem Applaus.

„Wasser marsch!“ für neue zehn Bäume

Team des Marktheidenfelder Bauhofs pflanzte Erlen, Ulmen, Eichen und Platanen

„Wasser marsch!“ hieß es pünktlich zum Frühjahrsbeginn für zehn neue Bäume, die die Grünkolonne des städtischen Bauhofs auf dem Alten Friedhof in Marktheidenfeld im März 2024 angepflanzt hat.

Die klimaresistenten Erlen, Ulmen, Eichen und Platanen sind über das gesamte Areal verteilt und werden spätestens in einigen Jahren - auch im Sinne der Nachhaltigkeit - für mehr Schatten auf dem Friedhof sorgen.

„Wir erhoffen uns von den je etwa vier Meter hohen Solitär-bäumen langfristig auch einen positiven Effekt für die Temperaturen auf dem Alten Friedhof“, betonte Bauhofleiter Sebastian Schmitt.

Bis es soweit ist, bittet das Team der Grünkolonne die Besucherinnen und Besucher des Friedhofs um gelegentliche Unterstützung. „Es wäre nett, wenn die Friedhofsgänger bei extremer Sommerhitze ab und an mit einigen Gießkannen Wasser die Bäume feucht halten“, so der Bauhofleiter.

Natürlich werde man die jungen Bäume auch von städtischer Seite regelmäßig mit Wasser versorgen. Gerade bei hohen Temperaturen könne es aber nicht schaden, wenn die Friedhofsgänger mit Hand anlegen.

APRIL 2024

Kunstpreis-Thema lautet „In Balance“

Stadt Marktheidenfeld schrieb ihren Kunstpreis zum 14. Mal aus

Anfang April 2024 startete die Ausschreibung für den mit 2.000 Euro dotierten Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld. Die Auszeichnung wird seit 1998 alle zwei Jahre, nun also bereits zum 14. Mal, vergeben.

2024 erfolgt der Wettbewerb in der Kategorie Malerei. Das Thema des Kunstpreises lautet „In Balance“. Hierzu schreibt die Stadt in ihrer Ausschreibung: Ausgewogenheit, Stabilität und Gleichgewicht, Ausgleich, Gleichklang und Harmonie sind in der Regel positiv besetzte Begriffe. In Balance zu sein, zu bleiben oder zu kommen: Eine Herausforderung, die sowohl die körperliche, die seelische, die ästhetische, aber auch die zwischenmenschliche und gesellschaftliche Ebene betrifft. Wir leben in einer Welt voller Gegensätze, mit denen wir zurechtkommen müssen. Ausgeglichene Balance entspricht einer vollzogenen Harmonie von Gegensätzen. Das bestehende Gleichgewicht kann äußerst fragil sein – Änderungen können zum Kollaps der Balance führen, im Extremen zu einer Katastrophe. Nicht nur das Erreichen, sondern auch der Erhalt der Balance fordert aktives Tun.

Balance ist also nicht passiv oder statisch, sondern ein oft subtiler, in jedem Fall aktiver Vorgang. Wie wichtig ist Balance? Auf persönlicher Ebene? Im gesellschaftlichen Kontext? Hier sind Reflexionen der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler gefragt.

Ziel der Kunstpreis-Ausstellung ist, Besucherinnen und Besucher durch die Vielfalt der Deutungen zu eigener Auseinandersetzung anzuregen. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken oder im Main-Tauber-Kreis haben und deren Werk im Jahr 2023 oder 2024 entstanden ist oder noch entsteht.

Für Helmut Droll, Kunstpreisträger im Jahr 2022, ist der städtische Kunstpreis „ein Spiegel der Vielfalt bildnerischen Schaffens in der Region und bei Künstlern beliebt und begehrt“. Dieses vorbildhafte Schaffen werde inzwischen auch von anderen Kreisen und Städten beachtet und teilweise adaptiert. Er hoffe, dass der Kunstpreis weiterhin als wesentliche Stütze der Kulturarbeit der Stadt erhalten bleibt.

Marktheidenfeld feiert 76 Jahre Stadterhebung

Feierstunde im Rathaus - Vier Verdienstmedaillen verliehen

76 Jahre Stadterhebung feierten rund 60 Gäste im April 2024 bei einem Empfang im Rathaus der Stadt Marktheidenfeld. Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete Erster Bürgermeister Thomas Stamm vier Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille der Stadt Marktheidenfeld aus. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Marktheidenfelder Ensemble Akkordeonissimo der städtischen Musikschule unter der Leitung von Dr. Alma Flammersberger.

In seiner Ansprache ging Thomas Stamm auf den Geburtstag der Stadt Marktheidenfeld am 8. April 1948 ein. „Seit dieser Zeit hat sich Marktheidenfeld als Stadt enorm entwickelt“, unterstrich Stamm. „Viele der Anwesenden haben in den verschiedensten Funktionen und Aufgaben einen Anteil an dieser positiven Entwicklung“, so das Stadtoberhaupt. Damit Marktheidenfeld auch in Zukunft gut aufgestellt ist,

brauche es Menschen, die mitarbeiten, mitdenken und mitgestalten.

Vier dieser Menschen, die sich im Bereich Brauchtum und Kultur für die Stadt und deren Ansehen besonders verdient gemacht haben, könne er heute mit der Verdienstmedaille der Stadt Marktheidenfeld auszeichnen. Elisabeth Matschiner, Thomas Grön, Hermann Grollmann und Dr. Eric Martin nahmen die Verdienstmedaillen und Urkunden im Anschluss aus den Händen von Erstem Bürgermeister Thomas Stamm, 2. Bürgermeister Christian Menig und 3. Bürgermeisterin Susanne Rinno entgegen.



MAI 2024

Zimmern feierte 50 Jahre Eingemeindung

Maibaumaufstellung und gemeinsame Feier mit Festbetrieb

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am 1. Mai 2024 rund um den Bürgersaal in Zimmern zahlreiche Gäste, um die traditionelle Maibaumaufstellung zu feiern und zugleich das Jubiläum der 50-jährigen Eingemeindung zur Stadt Marktheidenfeld zu zelebrieren.

Das Fest bot weit mehr als nur die Tradition der Maibaumaufstellung. Die Jubiläumsfeierlichkeiten waren geprägt von einem vielfältigen Programm für Jung und Alt. Eine historische Bilderschau erinnerte an die Geschichte von Zimmern und verdeutlichte die Entwicklung seit der Eingemeindung vor einem halben Jahrhundert.

„Die 50 Jahre seit der Eingliederung Zimmerns in die Stadt Marktheidenfeld markieren einen bedeutenden Abschnitt in der Geschichte“, erklärte Bürgermeister Thomas Stamm. „Es ist ein Moment der Reflexion und ein Anlass, die Errungenschaften und das Zusammenwachsen unserer Gemeinde zu würdigen.“

„Dieses Jubiläum und die Maibaumaufstellung sind Symbole unserer Verbundenheit und unserer gemeinsamen Geschichte“, betonte der Ortssprecher Georg Riedmann. Er trug auch ein selbst verfasstes Gedicht zu seiner Heimat vor. „Es ist schön zu sehen, wie wir als Gemeinschaft zusammenkommen, um diese besonderen Momente zu feiern.“ bestätigte auch Mario Riedmann, der Vorsitzende der Zimmerer Feuerwehr.

Die Festlichkeiten wurden von einem breiten kulinarischen Angebot begleitet. Bei fröhlicher Musik mit Frank Herold und einem bunten Rahmenprogramm konnten die Besucher das Gemeinschaftsgefühl in vollen Zügen genießen. Der Maibaum wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Zimmern aufgestellt, welche auch die Bewirtung und Umrahmung der Feierlichkeiten übernommen hat.

Marktheidenfeld feierte 75 Jahre Grundgesetz

Gemeinsame Veranstaltung der Stadt und der Marktheidenfelder Schulen

Am Freitag, den 17. Mai feierte die Stadt Marktheidenfeld auf dem Marktplatz „75 Jahre Grundgesetz“. Vor rund 200 Interessierten lasen Schülerinnen und Schüler der FOS/BOS Marktheidenfeld, des Balthasar-Neumann-Gymnasiums, der Staatlichen Realschule, der Mittelschule sowie der Berufsschulstufe der St. Nikolaus-Schule nach der Begrüßung durch Marktheidenfelds Ersten Bürgermeister Thomas Stamm die Artikel 1 bis 19 - die sogenannten Grundrechte - des Grundgesetzes vor.

Im Rahmen der Veranstaltung thematisierten die beiden ehemaligen Bundestagsabgeordneten Heidi Wright und Wolfgang Zöllner das Thema Demokratie und unterstrichen die hohe Bedeutung des am 23. Mai 1949 verabschiedeten Grundgesetzes. Heidi Wright betonte vor den dem vorwiegend jugendlichen Zuhörenden, dass „wir stolz auf das Grundgesetz sein können“ und es „ein Versprechen für ein gutes Leben“ sei. Sie schloss ihre Ansprache mit dem Appell an alle Wahlberechtigten ab 16 Jahren, anlässlich der Europawahl unbedingt wählen zu gehen.

Wolfgang Zöllner hob in seiner Rede hervor, dass die „freiheitliche Demokratie“ keine Selbstverständlichkeit sei und schloss sich seiner Vorrednerin an: „Gehen Sie wählen“, lautete auch seine abschließende Bitte.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Bläserensemble der städtischen Musikschule Marktheidenfeld unter der Leitung von Mike Bräutigam.



JUNI 2024

Spaß an der Musik im Mittelpunkt

Tag der offenen Tür der städtischen Musikschule in Marktheidenfeld

Der Spaß an der Musik stand Anfang Juni 2024 beim Tag der offenen Tür der städtischen Musikschule Marktheidenfeld im Mittelpunkt.

Die Musikschullehrkräfte und ihre Schülerinnen und Schüler luden Interessierte in die Würzburger Straße 12 nach Marktheidenfeld ein. Dort konnten verschiedenste Musikinstrumente ausprobiert werden. Auf einer Bühne am Lohgraben zeigten zudem unterschiedliche Gruppen und Solisten aus der Musikschule, was sie musikalisch zu bieten haben. Auch die Grundschul- und Kitakooperationen waren beteiligt.

„Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden“, zieht Musikschulleiter Mike Bräutigam eine positive Bilanz. „Besonders gelungen war, dass wir gemeinsam mit der Kindertagesstätte Lohgraben feiern konnten“, so Bräutigam. Auf diese Weise pendelten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen Kita und Musikschulgelände und hatten viel Spaß. Für die Bewirtung sorgte der Elternbeirat der Kita Lohgraben. Abgerundet wurde das musikalische Programm von Einblicken in die Musikalische Früherziehung mit Lehrkraft Yvonne Wander, von einem Konzert des Kinderchors der Musikschule sowie Beiträgen des Percussion-Ensembles und des Brass-Ensembles der städtischen Musikschule.

Lastenrad-Verleih in Marktheidenfeld

Neuer Service der Stadt - Abholstation an der Stadtbibliothek

In Marktheidenfeld können Interessierte seit Juni 2024 kostenlos zwei Lastenräder ausleihen. Die beiden Lastenräder können nach vorheriger Online-Buchung bei der Stadtbibliothek an der Schmiedsecke abgeholt werden. Möglich macht den neuen Service eine Initiative der Stadt Marktheidenfeld. Gefördert wird die Aktion über das Regionalbudget der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld und die Buchungsplattform Freies Lastenrad des Regionalmanagements im Landkreis Main-Spessart.

Das Ausleihen der Lastenräder geht so: Einfach unter www.lastenrad-main-spessart.de registrieren, das Lastenrad für den gewünschten Zeitraum buchen sowie das Leihformular ausdrucken und ausfüllen. Gegen Vorlage des Personalausweises kann das Rad dann gegen eine Kautions von 100,00 Euro in bar zu den Verleihzeiten an der Stadtbibliothek abgeholt werden.

„Unser Ziel ist es, im Sinne der Nachhaltigkeit Lust auf E-Bikes und E-Mobilität zu machen“, betont Mitinitiatorin Johanna Ebersbach von der Wirtschaftsförderung der Stadt Marktheidenfeld. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Regionalbudget zur raschen Umsetzung des Projekts beitra-

gen konnten“, ergänzt Alexa Sigmund von der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld. Auch Marktheidenfelds Erster Bürgermeister Thomas Stamm, selbst leidenschaftlicher Radfahrer, begrüßt die Aktion. „Als Kommune haben wir hier eine Vorbildfunktion, der wir mit diesem neuen Service gerecht werden“, so das Stadtoberhaupt.

Da bei der Fahrt mit einem Lastenrad ein paar Besonderheiten zu berücksichtigen sind, gibt das Stadtbibliothek-Team um Leiterin Susanne Wunderlich vor Ort eine kurze Einweisung und steht den Ausleihenden mit Rat und Tat zur Seite. Um die beiden Räder besser unterscheiden zu können, gab das Team der Stadtbibliothek den beiden Rädern passend zum Stadtnamen Marktheidenfeld die Namen „Mark“ und „Heidi“.

Neben der neuen Verleihstation in Marktheidenfeld gibt es im Landkreis bereits einen kostenlosen Lastenräder-Verleih in Karlstadt und Arnstein, unterstrich Saskia Nicolai vom Regionalmanagement des Landkreises Main-Spessart.

Alle Informationen, Formulare und Buchungsoptionen finden Interessierte auf der Homepage www.lastenrad-main-spessart.de

Aktuelle Bauprojekte



Wohnbaugelbiet Märzfeld

Im Stadtteil Altfeld entsteht auf einer Fläche von 3,9 ha nördlich der Römerstraße das neue Wohnbaugelbiet Märzfeld. Es entstehen 41 Grundstücke in einer Größenordnung zwischen 500 und 800 m².

Die Erschließungsarbeiten starteten im Frühjahr 2023 und werden Ende des Jahres 2024 abgeschlossen.

Baukosten: ca. 4,24 Mio. €

Eigenanteil Stadt: komplett



Erweiterung Grundschule

Die Friedrich-Fleischmann-Grundschule in Marktheidenfeld wird aufgrund der steigenden Schülerzahlen erweitert. Hierzu werden die in die Jahre gekommenen Gebäude E und F abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Neben neuen Klassenzimmern und Räumen für die Verwaltung und den offenen Ganztag entsteht auch eine Mensa. Mit dem Neubau wird ein modernes pädagogisches Schulkonzept mit sogenannten Lernhäusern umgesetzt. Die Arbeiten sollen 2025 starten.

Kosten: ca. 18,5 Mio. €

Eigenanteil Stadt: rund 14 Mio. €



Sozialer Wohnungsbau Säule II

Das Wohngebäude am Südring befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Neben 24 Sozialwohnungen unterschiedlicher Größen, entstand im Dachgeschoss auch eine ambulant unterstützte Wohngemeinschaft (WG) des Vereins „Gemeinsam Wohnen mit Handicap“. Auf rund 230 Quadratmetern wurden sechs Zimmer sowie ein gemeinsamer Wohn-/Ess-/Kochbereich und Terrasse für sechs Menschen mit Behinderung gestaltet.

Kosten: ca. 6,6 Mio. €

Eigenanteil Stadt: rund 4,7 Mio. €



Generalsanierung und Erweiterung Mittelschule durch den Schulverband der Mittelschule Marktheidenfeld

Die Sanierung der Mittelschule Marktheidenfeld hat Mitte April 2024 mit dem Bauabschnitt 1 begonnen. Die Gesamtdauer der Umbaumaßnahmen wird etwa drei bis vier Jahre umfassen. Im Sommer 2024 finden die Entkernung des Nebengebäudes und der Turn/Sporthalle statt. Beide Bauteile werden in den Rohbauzustand zurückgebaut. Die Arbeiten befinden sich im Plan. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts folgt Abschnitt 2 mit dem Hauptgebüdetrakt.

Kosten: ca. 35 Mio. €

Eigenanteil Stadt: rund 8 Mio. €

